

Fortbildungskatalog für Betreuungs- und Pflegekräfte Hannover 2025



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Betreuungskräfte,

das Team der LEB Hannover freut sich, Ihnen unseren Seminarkalender für das Jahr 2025 zu präsentieren. Folgende Schwerpunkte haben wir uns für dieses Jahr gesetzt:

Kreatives Arbeiten in der Betreuung

- Aktivierungsangebote für die ambulante Betreuung
- Aktivierungsangebote für Tagespflegeeinrichtungen
- Mehr Musik! JeGi – Jeder lernt Gitarre
- Kreatives Malen mit Dementen
- Kreatives Schreiben

Bewegungsangebote in der Betreuung

- RollatorAKTIV-Training
- STABS - Sturzprophylaxe im Alter
- Yoga für Senior:innen im Sitzen
- Hand- und Fussgymnastik
- Qigong in der Betreuung von älteren Menschen
- PILATES - Übungen im Sitzen für Senioren
- BRAINtrain - Bewegte kognitive Angebote für fittere Senior:innen
- Sitztanz – Einmal um die ganze Welt
- TanzKUNST – Im Sitzen rhythmisch bewegen

Neue Anforderung an Betreuungskräfte

- Grundlagen Demenz für die ambulante Betreuung
- Dokumentation-Refresher für Fortgeschrittene
- Biographiebezogene Betreuungsmethoden
- Spiritual Care
- Aromapflege in der letzten Lebensphase
- Ayurvedische Handmassage
- und Vieles mehr

Daneben organisieren wir Ihnen sehr gerne maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen, insbesondere die jährlichen Fortbildungen für Betreuungskräfte nach §53b SGB XI.

Nennen Sie uns Ihren Seminarwunsch und wir erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Natürlich können Sie alle angebotenen Seminarthemen auch als Inhouse-Schulung buchen.

In diesem Jahr bieten wir unsere **berufsbegleitende Weiterbildung „Spiritual Care“** an. Das Konzept haben wir überarbeitet und an die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Sterbebegleitung angepasst.

Viel Spaß beim Lesen der vorliegenden Broschüre.

Fragen beantworten wir gern! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Kathrin Hachmann

Projektleiterin Berufliche Weiterbildung

Plathnerstraße 5

30175 Hannover

0511 646633 – 81

kathrin.hachmann@leb.de

Die LEB – Ihr Bildungsträger

Als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Niedersachsen bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) seit über 70 Jahren Möglichkeiten für Erwachsene, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landesinstitutionen stellt die LEB in Hannover und in weiteren, landesweit verteilten Bereichsbüros ein bedarfsge-
rechtes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

Die LEB ist weltanschaulich und politisch unabhängig.



LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover
Email: biz-hannover@leb.de
Tel.: 0511 – 646633-81

Die LEB in Niedersachsen e. V. ist
- finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung gemäß §§ 3+5 NEBG
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- zugelassener Träger gemäß AZAV / § 178 SGB III

Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach § 53b/§ 43b SGB XI

Seit 2008 bildet die LEB in Niedersachsen e.V. nach der Richtlinie § 53b/§ 43b SGB XI (ehem. § 87b SGB XI a. F.) Personen aus, die als zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen eingesetzt werden.

Diese Richtlinie fordert ebenfalls, dass diese Betreuungskräfte jährlich mindestens 16 Unterrichtsstunden fortgebildet werden (z.B. an 2 Fortbildungstagen), um ihr Wissen zu aktualisieren, ihre berufliche Praxis zu reflektieren und sich mit anderen Betreuungskräften auszutauschen.

Alle Seminare für Betreuungskräfte, Seniorenbegleiter:innen, bzw. Alltagsbegleiter:innen sind als eintägige oder zweitägige Fortbildungen angelegt.

Die beiden geforderten Fortbildungstage können aus den eintägigen Seminaren individuell kombiniert und je nach Bedarf/Interesse zusammengestellt werden.

Alle Seminare sind so strukturiert, dass neben dem inhaltlichen Teil, genügend Raum für Reflexion und Erfahrungsaustausch untereinander bleibt.

Kurstermine

Eine Übersicht aller Veranstaltungstermine finden Sie am Ende der Broschüre. Sie finden diese auch auf unserer Internetseite.

<https://biz-hannover.leb-niedersachsen.de/home/weiterbildung.html>



Kosten

Die Kosten für die unterschiedlichen Weiterbildungen und Seminare entnehmen Sie bitte unserem Seminarkalender.

Anmeldung

Bitte füllen Sie den beigefügten Anmeldebogen aus oder fordern Sie diesen von uns an.

Veranstaltungsort

Alle Seminare finden in unserem LEB Bildungszentrum Hannover statt.

Plathnerstraße 5

30175 Hannover

0511 646633 – 0

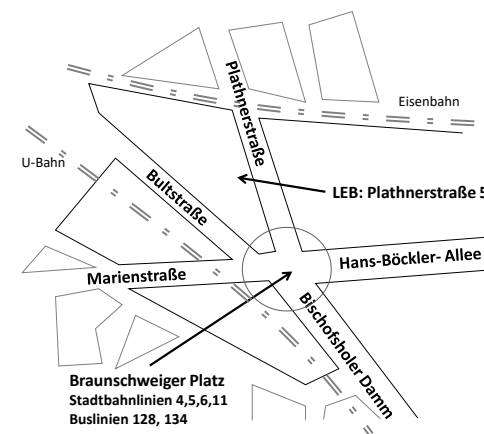
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof aus können Sie die U-Bahn nutzen. Dazu nehmen Sie den vorderen Ausgang des Bahnhofs und folgen geradeaus der Bahnhofstraße oder der Niki-de-San-Phalle-Passage (Untergeschoss) bis zum Kröpcke (ca. 5 Min. Gehzeit). Von dieser Haltestelle aus können Sie vier Linien nutzen:

Linie 4 Richtung Roderbruch Linie 6 Richtung Messe/Ost

Linie 5 Richtung Anderten Linie 11 Richtung Zoo

Fahren Sie bis zur Haltestelle Braunschweiger Platz. Neben dem Möbelhaus Steinhoff beginnt die Plathnerstraße, unser Haus Nr. 5 finden Sie nach ca. 100 m auf der linken Seite.



LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover
Email: biz-hannover@leb.de
Tel.: 0511 – 646633-81

Die LEB in Niedersachsen e. V. ist
- finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung gemäß §§ 3+5 NEBG
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- zugelassener Träger gemäß AZAV / § 178 SGB III

MediAkupress® Begleitende Hände – Akupressur in Betreuungsarbeit und Pflege

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erfahren werden.

Module:

Das nachfolgende Kursangebot besteht aus verschiedenen Bausteinen.

Einstiegsmodul ist immer der Basistag!

Er bildet die Grundlage für die weiteren Aufbaumodule.

Bei der LEB wird der Basistag immer zusammen mit dem Modul „Regulierung häufig auftretender Symptome 1“ als Grundkurs durchgeführt.

Darauf aufbauend können einzelne Module besucht werden. Die Aufbaumodule müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge absolviert werden, den Abschluss bildet das Zertifizierungsmodul.

1. **Modul: Grundkurs** bestehend aus Basistag „Begleitende Hände“ + Regulierung häufig auftretender Symptome 1 (zweitägig) 2025
2. **Modul: Regulierung häufig auftretender Symptome 2** (zweitägig) 2025
3. **Modul: Spastik + Kontrakturen + Schmerz** (zweitägig) 2026
4. **Modul: Angst, Unruhe, Demenz** (zweitägig) 2026
5. **Modul: Supervision + Erfahrungsaustausch + Wiederholung und Zertifizierung zur/zum MediAkupress® Praktiker/in „Begleitende Hände“** (dreitägig), auf Anfrage
6. **Modul: Refresher** - Erfahrungsaustausch, Wiederholung, Neues, (zweitägig) für zertifizierte MediAkupress® Praktiker/innen und Absolvent:innen der Module 1-4, auf Anfrage

Zielgruppe:

Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP

Qualifikation zur Betreuungskraft/Seniorenbegleiter

gem. § 53b SGB XI

mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung gem. § 43b SGB XI und Erfüllung der Anforderungen gem. § 113 SGB XI

20.01.2025 - 30.04.2025 in Teilzeit

betriebliche Lernphase 03.03.-26.03.2025

Pflegeeinrichtungen, Seniorenresidenzen und Tagespflegeeinrichtungen können mit Zuschuss der Pflegekasse zusätzliche Betreuungskräfte einstellen, damit diese, in enger Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal, die Betreuungs- und Lebensqualität ihrer Bewohner:innen und Tagesgäste verbessern. Dieses Angebot wurde durch die Pflegestärkungsgesetze noch erweitert und schließt alle pflegebedürftigen Personen ein, so dass weiterhin ein großer Bedarf an Betreuungskräften besteht.

Seniorenbegleiter:innen sollen den Bewohner:innen für Gespräche über Alltägliches und ihre Sorgen zur Verfügung stehen, ihnen Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden vermitteln. Außerdem begleiten und unterstützen sie bei der Alltagsbewältigung sowie bei der Gestaltung von freier Zeit.

Dies können Begleitungen zum Arzt, Einkauf oder ein Spaziergang sein. Betreuungskräfte unterstützen Gruppenangebote, wie Brett-, Karten- und Gedächtnisspiele, Singen und Musizieren, kreatives Gestalten, Aktivitäten zur Erinnerungspflege sowie Bewegungs- und Gymnastikangebote.

Bei diesen Aktivierungs- und Beschäftigungsangeboten können Bewohner:innen ihre verbliebenen Fertigkeiten einbringen und trainieren, Lebensfreude erfahren und an einer sozialen Interaktion teilhaben. Primäres Ziel dieser Qualifizierung ist, neben der Vermittlung der notwendigen Fachkunde, die Schulung Ihrer Wahrnehmung und das Entwickeln eines Bewusstseins für den Alltag und die Bedürfnisse von Menschen mit Betreuungsbedarf.

Mit unserer langjährigen Erfahrung und unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen bereiten wir Sie auf diese vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe fachkundig und kompetent vor.

In dieser Qualifizierung werden Sie von uns auf die typischen Aufgaben im Alltag einer Betreuungskraft vorbereitet. Der theoretische Präsenzunterricht wird mit Praxis in Form einer betrieblichen Lernphase (Praktikum) ergänzt.

Unser zertifiziertes Konzept basiert auf der vom GKV-Spitzenverband definierten Richtlinie gem. § 53b SGB XI. Die von stationären Pflegeeinrichtungen gesuchten Betreuungskräfte mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung gem. § 43b SGB XI benötigen diese Qualifikation.

Sie erfüllen außerdem die Anforderungen, die nach den § 113 SGB XI an Betreuungskräfte im ambulanten Pflegebereich gestellt werden.

Die Betreuung von psychisch kranken und dementiell veränderten Personen ist eine komplexe Aufgabe. Neben einer positiven Haltung gegenüber kranken, behinderten und alten Menschen und dem Wunsch zu unterstützen, bedarf es umfassender Fachkenntnisse sowie professioneller Fertigkeiten.

Es werden u.a. folgende Themen vermittelt:

- Pflegelandschaft und die gesellschaftliche Situation älterer Menschen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Demenz und psychische Erkrankungen
- Grundkenntnisse alterstypischer somatischer Krankheitsbilder
- Grundkenntnisse der Pflege mit Bezug zur Tätigkeit als Betreuungskraft
- Pflegeprozess und Pflegeplanung
- Pflegedokumentation
- Kommunikation und Gesprächsführung mit Erkrankten
- Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Angehörigen
- Validation: Einführung und Vertiefung
- Biographiearbeit
- Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Ernährungslehre und Hauswirtschaft
- Erste-Hilfe-Kurs
- Selbstpflege/Selbstfürsorge
- Tätigkeit im ambulanten Dienst



LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover
Email: biz-hannover@leb.de
Tel.: 0511 – 646633-81

Die LEB in Niedersachsen e. V. ist
- finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung gemäß §§ 3+5 NEBG
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- zugelassener Träger gemäß AZAV / § 178 SGB III

Teilnahmevoraussetzung

- Interesse daran, Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz zu betreuen
- Zweiwöchiges Orientierungspraktikum (mindestens 40 Stunden), alternativ Erfahrungen im betreuenden Dienst
- Ausführliches Beratungsgespräch

Abschluss

- Detailliertes Trägerzertifikat nach erfolgreich abgeschlossener interner Prüfung

Förderung

- Bildungsgutschein über das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit (Maßnahme-Nr. wird beantragt)
- Rentenversicherungsträger

Der Kurs besteht aus drei Modulen:

Basiskurs mit 165 Unterrichtsstunden, es folgt ein 90 Stunden umfassendes Praktikum (betriebliche Lernphase) und anschließend der Aufbaukurs mit 95 Unterrichtsstunden.

Unterrichtszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 13.15 Uhr (5 UStd.)

Ansprechpartnerin:

Anne Karg

Plathnerstraße 5

30175 Hannover

Tel: 0511 64 66 33-62

Email: anne.karg@leb.de

<https://biz-hannover.https://leb-niedersachsen.de/home/weiterbildung/betreuungskraft-seniorenbegleitung.html>



LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover
Email: biz-hannover@leb.de
Tel.: 0511 – 646633-81

Die LEB in Niedersachsen e. V. ist
- finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung gemäß §§ 3+5 NEBG
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- zugelassener Träger gemäß AZAV / § 178 SGB III

SB-ZEP 503456

Spiritual Care – Spirituelle Betreuung zum Lebensende

Die Sorge um spirituelle Themen, Nöte, Fragen und Ressourcen wird als Spiritual Care bezeichnet. Spiritual Care gewährleistet konkrete spirituelle Begleitung.

Spiritualität umfasst den Bereich der existentiellen Fragen, der persönlichen Wertvorstellungen und der spirituellen/religiösen Vorstellungen und Praktiken und gehört, unabhängig von Religion oder Weltanschauung, zum menschlichen Leben.

Spiritual Care beginnt als Selbstsorge des einzelnen Menschen, die durch Fürsorge und Begleitung unterstützt und gefördert wird. Sie findet überall dort statt, wo erkrankte Menschen durch Hospiz- und Palliativversorgung begleitet werden – zu Hause, auf einer Palliativstation, im Alten- und Pflegeheim, im stationären Hospiz und in anderen Einrichtungen. Spirituelle Begleitung gilt erkrankten Menschen, ihren An- und Zugehörigen, sowie den Mitarbeitenden – unabhängig von Weltanschauung, Religion oder Konfession. Es erfordert eine sensible und ganzheitliche spirituelle Betreuung, die die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigt.

Inhalte:

- Spirituelle Betreuung zum Lebensende – Warum?
- Gespräche über Tod im kulturellen Zusammenhang unserer Geschichte
- Die Sterbephasen – Auflösung der Elemente – der Übergang
- Der spirituelle Schmerz (Total Pain)
- Vergebung und Frieden mit der Vergangenheit
- Rituale oder Symbole
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referent: Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 05. + Do 06.02.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503457

Hand-Fuß-Gymnastik – Übungen im Sitzen für Senior:innen

Auch wenn viele alte und hochaltrige Menschen hauptsächlich sitzen, ist es wichtig in Händen und Füßen beweglich zu bleiben.

Das ermöglicht nicht nur Autonomie, sondern auch im Fall eines Sturzes Abstützreaktionen, die schlimmere Verletzungen vermeiden können.

In dieser Fortbildung lernen Sie viele Übungen zur Fuß- und Handgymnastik, die leicht in einer Senior:innengruppe umsetzbar sind.

Inhalte:

- aktives Sitzen
- Aufrichtung üben
- Beweglichkeit für Hände und Füße
- Dehnungsmöglichkeiten am, auf und um den Stuhl herum
- Die Gruppe sitzend in Schwung bringen
- Viele praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Kathrin Dietrich, INDEMA, Ergotherapeutin, Sturz- und Sturztrainerin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 04.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 503458

Bewegung ist alles – Bewegen mit Alltagsgegenständen + Bewegungsspiele, die Spaß machen

„Gymnastikstunde? Nein, danke!“, das bekommen Betreuungskräfte oft von ihren Senioren zu hören. Wie kann man ältere Menschen zu mehr Bewegung motivieren?

Das erfahren Sie in dieser Fortbildung. Bewegungen die intuitiv, quasi „von selbst“ passieren, gelten als sehr gelenkschonend und stärken gleichzeitig auf sanfte Weise die Muskeln.

Am besten fördert man diese durch Bewegungen mit spielerischem Aspekt. Mit viel Spaß und guter Laune, gemeinsam in kleinen oder größeren Gruppen. Sie erfahren, wie Sie mit Bewegungsspielen, kleinen „harmlosen“ Wettkämpfen oder einfach nur bei lustigen Koordinationsübungen Senioren dazu motivieren, sich auszuprobieren und dabei den Körper und Geist stimulieren. Dabei helfen gewöhnliche und kostengünstige Alltagsgegenstände.

Inhalte:

- Typische Krankheitsbilder bei Hochaltrigen und Kontraindikationen
- Kurzaktivierungen und Übungen für jeden Tag
- Beispiele für Einzel- und Gruppenangebote
- Welche Alltagsgegenstände eignen sich zur Aktivierung
- Wertschätzende Berücksichtigung der Möglichkeiten der teilnehmenden Senior:innen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin, LEB e.V.

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 05.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht

SB-ZEP 503460

Demenzsensibel Glücksmomente für Menschen mit Demenz schaffen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Altenpflegeeinrichtungen sollen für Menschen mit Demenz sensibilisiert und professionalisiert werden und ihnen soll ein bedürfnisorientierter Umgang nähergebracht werden. Dazu wollen wir fachlich fundiertes Wissen vermitteln, dass spielend leicht in die Praxis umzusetzen ist.

Diese Fortbildung möchte Sie anregen, kreative Wege zu finden, wie Sie Menschen mit Demenz nachhaltig Glücksmomente schaffen können. Dabei bekommen Sie viele wertvolle Tipps wie es trotz Demenz für Betroffene möglich sein kann, ein gutes und glückliches Leben zu führen.

Inhalte:

- Kurze Wiederholung der wichtigsten Grundlagen zu den Demenzformen
- Was sind Glücksmomente und wie kann ich sie schaffen?
- Bewegung, empathische Kommunikation, Erinnerungsarbeit, Ruhe + Entspannung
- Ressourcen als Potential
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Erfahrungsaustausch + Reflexion aus der Praxis mit dementiell Erkrankten

Referentin: Martina Lohre, INDEMA Fachtherapeutin für Demenz, Bewegungstherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 06.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503461

Kreativwerkstatt 2.0 – Kreative Aktivierungsangebote von Betreuungskräften für Betreuungskräfte

Immer wieder stellen wir fest: Betreuungskräfte sprudeln über an Kreativität. In unseren Seminaren kam der Wunsch auf, eine Fortbildung durchzuführen, bei der man sich untereinander über die eigenen kreativen Aktivierungsangebote austauscht.

Unsere Dozentin moderiert + begleitet das Seminar fachlich + pädagogisch und erweitert die Fragestellungen.

Ziel der beiden Fortbildungstage ist es, die Teilnehmenden zu motivieren, ihre eigenen Ideen umzusetzen und ihnen einen bunten Strauß an neuen und umsetzbaren Aktivierungsangeboten mitzugeben.

Inhalte:

- Eigene Ideen vorstellen
- Herausforderungen in der Umsetzung diskutieren
- Was hat nicht funktioniert? Warum?
- Möglichkeiten entwickeln, das Aktivierungsangebot an Bewohner:innen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen anzupassen
- Lassen sich diese Angebote jahreszeitlich abändern?
- Welche Kosten fallen an und wie lassen sich diese reduzieren?
- Wieviel Zeit muss man einplanen?
- Welche Vorbereitung ist notwendig?
- ...und vieles mehr
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Voraussetzungen: Bitte bringen Sie Ihre besten kreativen Aktivierungsideen mit

Referent: Nicole Emmanuels, Ltg. Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 11. + Mi 12.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503462

Gedächtnistraining bei Menschen mit Demenz, geht das? Kognitive Angebote für Menschen mit Demenz

Wer sein Gehirn auch im hohen Alter fordert, kann den natürlichen Abbauprozess von kognitiven Fähigkeiten verzögern. Wir wollen Mitarbeitende befähigen, ganzheitlich, nachhaltig und effektiv die Senior:innen kognitiv anzuregen, zum Erhalt der geistigen Fähigkeiten und des Wohlbefindens. Dazu benötigt es Fachwissen und effektive Tools, welches die Mitarbeitenden in unseren Fortbildungen für kognitive Angebote erhalten.

Diese Fortbildung zeigt Ihnen Wege, wie Menschen mit Demenz mit ihren Ressourcen individuell und nachhaltig gefördert werden können.

Hierbei ist das Ziel der bestmögliche Erhalt der kognitiven Funktionen, die noch gegeben sind, im Vordergrund.

Inhalte:

- Grundlagen: Gedächtnis, Funktionen des Gehirns
- Welche Aktivierungsmöglichkeiten gibt es speziell für demenziell erkrankte Bewohner:innen?
- Was möchte ich erreichen?
- Praktische Übungen und Anleitungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Martina Lohre, INDEMA Fachtherapeutin für Demenz, Bewegungstherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 13.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503463

Mal kräftig durchatmen –

Atemreise: ein Bewegungsangebot für die Lunge

Frische Waldluft schnuppern, eine kräftige Meeresbrise einatmen, Atmung ist unser spürbarer Lebensrhythmus, der mit jedem Atemzug unsere Lunge mit Energie füllt. Viele alte Menschen atmen unbewusst flach, der Atem reicht nicht mehr bis tief in den Bauch. Er bleibt im Brustkorb stecken und verursacht das Gefühl kurzatmig zu sein, wenig Schwung zu haben.

Hier setzt das Konzept Atemreise an: In einer offenen Atmosphäre erleben die Senior*innen eine interaktive Geschichte. Spielerisch bewegen sie sich, aktivieren das Körpergedächtnis, bekommen wieder Luft und schöpfen neue Kraft.

In diesem Seminar lernen Sie, dass Atemgymnastik Motivation zum tiefen Atmen ist. Durch Atemtraining wird die Atemmuskulatur gestärkt. Die Atmung wird tiefer und gleichmäßiger, die Sauerstoffversorgung verbessert, der Kreislauf angeregt.

Inhalte:

- Anatomische Grundlagen der Atmung
- Zusammenhang zwischen Körperhaltung und Atmung
- ganzkörperliche Lockerungsübungen
- spezifische Übungen für die Atemregion
- Konzept und Aufbau einer Atemreise
- Was muss ich beachten?
- Abschluss: z.B. mit gestärkter Stimme singen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Dominik Richter, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer, Sänger, Pianist

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 18.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503465

Resilienz ist, was uns stark macht!

Selbstfürsorge in der Betreuung

Die psychische Widerstandsfähigkeit, die es uns Menschen ermöglicht, Krisen zu bewältigen und unter Einbeziehung der eigenen Möglichkeiten vielleicht sogar gestärkt aus diesen Situationen hervorzugehen, bezeichnet man als Resilienz.

Würde man Resilienz bildlich beschreiben und hätte die Wahl zwischen der standfesten Eiche oder dem Schilfrohr, so steht das Schilfrohr für die Eigenschaften der Resilienz. Es ist biegsam im Sturm, und wenn Hagel und Regen darauf einprasseln, legt es sich flach nieder. Ist die Gefahr vorüber, richtet es sich wieder auf, biegt sich im Wind und ist in der Zwischenzeit vielleicht sogar ein Stück gewachsen. Insofern kann man mit Resilienz neben der Widerstandskraft auch die Anpassungs- und Veränderungskraft von uns Menschen bezeichnen.

Die Arbeitsbedingungen in der Altenpflege sind heute geprägt von Zeitdruck, hohen körperlichen und psychischen Belastungen sowie wechselnden Arbeitszeiten.

Ob beruflicher Stress, private Probleme oder Krankheit: Resiliente Menschen meistern Krisen einfacher.

Inhalte:

- Identifikation der Stressoren: Was stresst mich?
- Wie kann ich Resilienz entwickeln und trainieren?
- Professionelle und individuelle Selbstfürsorge: Was kann ich tun, damit meine eigene Motivation und Leistungskraft erhalten bleiben?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Nicole Emmanuel, Ltg. Mobile Seniorenbetreuung

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 20.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 50

Spiritual Care – Spirituelle Betreuung zum Lebensende berufsbegleitende Weiterbildung

27.03. bis 09.10.2025

Am 8. Dezember 2015 ist das neue Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland in Kraft getreten ist. **Sterbenden Menschen soll damit ein würdiges und selbstbestimmtes Leben, auch in ihrer letzten Lebensphase, ermöglicht werden.**

Nach SGB V § 132g Abs. 3 SGB V haben Krankenversicherte einen **Anspruch auf eine individuelle Beratung zu den Hilfen und Leistungen der Hospiz- und Palliativversorgung und auf eine psychosoziale und seelsorgerische Betreuung (Sterbebegleitung).** Vollstationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sollten ihren Bewohnern eine gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase anbieten können, damit die pflegerische, psychosoziale und seelsorgerische Unterstützung in ihrer letzten Lebensphase durch ein multiprofessionelles Team ermöglicht wird.

Wenn eine Person mit dem Ende ihres Lebens konfrontiert wird, kann sie verschiedene Formen von Schmerz und Verlust erleben. Auf körperlicher Ebene kann es körperliche Beschwerden, Schmerzen und Funktionsverlust geben. Auf emotionaler Ebene kann die Person den Verlust von Hoffnung, Freude und Lebensqualität erleben. Sozialer Schmerz entsteht durch den Abschied von geliebten Menschen, den Verlust sozialer Bindungen und das Gefühl der Isolation. Der spirituelle Schmerz bezieht sich auf den Verlust von Bedeutung, Sinn und Transzendenz. Es geht darum, sich von allem zu verabschieden, was das Leben einmal erfüllte und bedeutungsvoll machte.

Spirituellem Schmerz (Total Pain) ist ein Begriff, um eine tiefe seelische Not zu beschreiben, „die dunkle Nacht der Seele“.

Eine Hospizkultur im Pflegeheim zu etablieren, ist für das emotionale Wohlergehen des Pflegepersonals und der Betreuungskräfte notwendig. Hiermit können Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für Bewohner:innen geschaffen werden, die es Ihnen erlauben, sich mit dem Themenkomplex zum Lebensende auseinanderzusetzen.

Sie könnten im Sinne einer psychosozialen und spirituellen Begleitung versorgt werden, damit ein würdevolles Sterben gewährleistet ist. Im Idealfall wird mit allen Bewohnern und deren Angehörigen ein Begleitungsangebot vom Tag ihres Einzugs an, in Form eines „Versorgungsplan zum Lebensende“ erstellt.

Die Begleitung zum Lebensende erfordert geschultes Personal, das in der Lage ist, diese emotionalen Herausforderungen anzunehmen und Angehörigen, im Interesse des Sterbenden, mit einzubeziehen.

Wir bieten mit dieser Fortbildung die Möglichkeit, das Pflegepersonal und die Betreuungskräfte der unterschiedlichen Einrichtungen auf eine fundierte, überkonfessionelle Sterbefürsorge vorzubereiten.

Inhalte

Die Fortbildung „Spiritual Care“ umfasst 5 Module.

Modul 1 - Sterben in Würde

Do. 27. + Fr. 28. März 2025 (2 Tage - 16 UE)

- Spirituelle und religiöse Ansichten des Todes in den verschiedenen Kulturen
- Bewusstsein und die Psyche des Menschen
- Einführung in den Sterbeprozess - Präterminale - Terminale - Finale Phase
- Vorbereitung auf das Sterben – Die selbstbestimmte/ begleitende Vorsorge für den Sterbenden. Patientenverfügung, letzter Wille
- Hospiz, Palliativ und Spiritual Care in Pflegeeinrichtungen

Modul 2 - Lebensrückblick

Do. 24. + Fr. 25. April 2025

Do. 22. + Fr. 23. Mai 2025 (4 Tage - 32 UE)

- Lebensrückblick zum Lebensende - „Welche Spuren hinterlasse ich“
- Mit der Vergangenheit abschließen und Abschied nehmen
- Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung im eigenen Lebensprozess
- Symbole für den Lebensrückblick, Lebenscollage und Lebenstagebuch
- Familiengeheimnisse und ihre Auswirkung - Transgeneracionales
- Wandlungen im eigenen Leben – Akzeptanz von dem, was ist
- Konflikte bewältigen - Versöhnung und Vergebung



Modul 3 - Präterminal - Terminal - Final (Bildungsurlaub)

Di 10. bis Fr. 13. Juni 2025 (4 Tage - 32 UE)

- Aufflammen der letzten Lebensreserven beim Sterbenden
- Phasen des Sterbeprozesses, Präterminalphase, Terminalphase, Finalphase
- Das Auflösen der vier Elemente – Erde, Wasser, Feuer, Luft
- Der Sterbeprozess im wissenschaftlichen/ medizinischen Zusammenhang
- Phänomene, die um das Sterben herum in Erscheinung treten
- Sprache und Ausdrucksformen bei Sterbenden - Nonverbale Kommunikation
- Umgang mit den Angehörigen - Abschied nehmen
- Bedeutung von Sterbe- und Trauerritualen

Modul 4 - Trauerbegegnung - Trauerbegleitung

Do. 02. + Fr. 03. Juli 2025

Do. 14. + Fr. 15. August 2025 (4 Tage - 32 UE)

- Biografische Trauerarbeit
- Sich sorgen und Fürsorge, Trost und trösten
- Nicht erschwerte, erschwerte, komplizierte Trauer und anhaltende Trauerstörung
- Trauer durch einen Suizid, der Verlust eines Kindes oder durch Unfall
- Klientenzentrierte Gesprächsführung (n. Carl Rogers)
- Ressourcen in der Trauer - Gruppensettings von Trauergruppen
- Jenseitsvorstellungen und Kontakt mit Verstorbenen
- Die Helfer-Persönlichkeit - Selbstschutz und Achtsamkeit
- Kraftquellen und Ressourcen – aus sich selbst heraus schöpfen

Modul 5 - Spiritual Care

Do. 04. + Fr. 05. September 2025 (2 Tage - 16 UE)

- Verschiedene spirituelle Vorstellungen vom Jenseits, vom Leben nach dem Tod, vom Kontakt mit den Verstorbenen und Nahtoderfahrungen
- Spirituelle Sterbebegleitung in den Religionen und kulturelle Traditionen
- Trauer bei Menschen die dem Sterben nahe sind, spiritueller Schmerz
- Vom Mitleid und Mitgefühl – Selbsterforschung und Entwicklung von authentischem Mitgefühl

Abschluss - Präsentation, Abschiedsritual

Do. 09. Oktober 2025 (1 Tag – 8 UE)

Teilnahmevoraussetzung:

- Erfahrungen im Praxisfeld Trauer
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung
- Respekt und Toleranz vor Menschen verschiedener Weltanschauungen und Glaubensrichtungen
- Keine akuten psychiatrischen Erkrankungen

Abschluss:

Detailliertes Trägerzertifikat nach erfolgreich abgeschlossener interner Prüfung

Kosten:

Die gesamten Kosten für die Weiterbildung betragen 1989,- €.

Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

Der Kurs besteht aus fünf Modulen:

Die Weiterbildung dauert von März bis September 2025. Die fünf inhaltlichen Schwerpunkte sind auf sechs 2-tägige Seminare, einen 4-tägigen Bildungsurlaub und einen Abschlussstag verteilt.

Unterrichtszeit ist von 9.00 – 16.00 Uhr.

Insgesamt umfasst die Weiterbildung 136 Unterrichtsstunden. Für das Anfertigen der Hausarbeit/Präsentation sollten noch ca. 40 zusätzlichen Arbeitsstunden eingeplant werden.

Unterrichtszeiten:

9.00 bis 16.00 Uhr (8 UStd.)

Ansprechpartnerin:

Anne Karg
Plathnerstraße 5
30175 Hannover
Tel: 0511 64 66 33-62
Email: anne.karg@leb.de

<https://biz-hannover.leb-niedersachsen.de/home/weiterbildung/sterbebegleitung-trauerarbeit.html>



LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover
Email: biz-hannover@leb.de
Tel.: 0511 – 646633-81

Die LEB in Niedersachsen e. V. ist
- finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung gemäß §§ 3+5 NEBG
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- zugelassener Träger gemäß AZAV / § 178 SGB III

SB-ZEP 503466

Grundlagenseminar Demenz für Mitarbeiter:innen in der Betreuung

Die Auswirkungen von Demenzerkrankungen sind vielfältig. Am offensichtlichsten sind diese Auswirkungen natürlich für die Erkrankten selbst. Doch nicht nur Menschen mit Demenz, sondern auch Angehörige und Betreuungskräfte stehen in der Regel vor einer besonderen Herausforderung. Im Umgang mit Menschen mit Demenz ist es wichtig, Verhaltensänderungen zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Diese Reaktion kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen.

Wenn über Demenz gesprochen wird, kommt häufig eine negative Grundhaltung gegenüber den betroffenen Menschen zum Ausdruck, die ihnen nicht gerecht wird. Menschen mit Demenz haben ein Bewusstsein und nehmen ihre Umwelt und das, was mit ihnen geschieht sehr sensibel wahr. Sie können sich nach wie vor verständigen, nur auf eine andere Art und Weise. Die Sprache verliert an Bedeutung. Erkrankte vergessen, was sie sagen wollten. Oder sie verstehen nicht, was ihr Gegenüber meint. Sie können aber durchaus ihre Bedürfnisse ausdrücken. Es liegt an uns, ihre Äußerungen zu interpretieren und zu verstehen.

Inhalte:

- Kurze Einführung und Auffrischen der wichtigsten Grundlagen
- Was ist Demenz? Demenzformen: primäre/sekundäre
- charakteristische Merkmale bei Demenzerkrankungen
- Unterschiede zu Delir, Depression, PTBS
- Umgang und Kommunikation bei Demenz
- Bedeutung für die Betreuung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Roswitha Kaiser, Lehrerin für Pflegeberufe, Kneipp-Gesundheitstrainerin SKA, Entspannungspädagogin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 25. + Mi 26.03.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503467

Aromapflege in der letzten Lebensphase - Besondere Unterstützung im letzten Lebensabschnitt

Die Verbesserung der Lebensqualität ist eine zentrale Aufgabe in der Betreuungsarbeit. Aromapflege ist bei der Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen, sowie bei der Begleitung ihrer Angehörigen ein unverzichtbarer Teil eines ganzheitlichen Pflegekonzeptes. Durch den gezielten und individuellen Einsatz aromapflegerischer Maßnahmen, gelingt es häufig Erleichterung und Geborgenheit zu vermitteln.

Die Aromapflege bietet uns eine wertvolle Möglichkeit, die betroffenen Menschen mit ihren Vorlieben, Abneigungen, Gefühlen und Ängsten in den Mittelpunkt zu stellen. Wir lernen unter Einsatz von ätherischen Ölen den letzten Lebensabschnitt besonders würdevoll und liebevoll zu gestalten und zu begleiten, um den Patienten ein Höchstmaß an Lebensqualität bieten zu können.

Inhalte:

- Die fünf Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross
- Die wichtigsten ätherischen Öle am Lebensende und korrespondierende Duftmischungen
- Aromapflege zur Linderung von körperliche Beschwerden
- Das Erlernen der Mischverhältnissen von Aromaölen
- Die Herstellung von Duftsteinen, Duftrosen, Potpourri
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungs-
pädagogin, Dozentin in der Erwachsenenbildung

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 01.04.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 € inkl. Materialkosten

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503468

Die Seele baumeln lassen – Entspannungsangebote für Senior:innen und Betreuungskräfte

Entspannung muss sein, denn mit Entspannung finden Körper und Geist Ruhe, Puls und Blutdruck sinken, Stress wird abgebaut und verschiedene Körperfunktionen normalisieren sich.

Wenn Senior:innen und ältere Menschen mit Gedächtnis- und Konzentrationsschwierigkeiten zu kämpfen haben und rastlos und unruhig sind, dann liegt es oft daran, dass sie nicht mehr richtig entspannen können.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen und damit die Lebensqualität zu verbessern.

Inhalte:

- Überblick über ausgewählte Entspannungsübungstechniken
- Fantasiereisen mit und ohne Autogenem Training
- Praxisübungen aus den Bereichen Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Atmung, Massagen, basalen Aktivierung
- Unterstützungsmöglichkeiten in der Palliativphase
- Erfahrungsaustausch und Reflexion runden die beiden Tag ab

Voraussetzungen: Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte oder Decke mit

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungspädagogin, Dozentin Erwachsenenbildung

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mo 14. + Di 15.04.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503469

Der Ideenkoffer – Vielseitige Aktivierungsangebote für die Tagespflege

An diesen beiden Seminartagen wollen wir zunächst auf die spezifischen Besonderheiten in Tagespflegeeinrichtungen eingehen, wie:

- Häufige Krankheitsbilder in der Tagespflege
- Tagesstruktur und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Tagespflege (z.B. jahreszeitliche Themen, Feste feiern)
- Maßnahmen zur Milieugestaltung in der Tagespflege
- Biographiearbeit
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Gästen der Tagespflege
- Umgang mit pflegenden Angehörigen

Den Schwerpunkt bilden vielseitige Aktivierungsangebote, die sich insbesondere für den Einsatz in der Tagespflege eignen.

Inhalte:

- Welche Materialien setze ich ein?
- Wie entwickle ich daraus Beschäftigungsmöglichkeiten + Spiele?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen der Senior:innen kann ich aktivieren?
- Wie steuere ich gruppenspezifische Prozesse?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Nicole Emmanuel, Ltg. Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 06. + Mi 07.05.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503471

Demenzsensibler Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund

Bei Menschen, die an Demenz erkranken, spielt insbesondere die kulturelle Identität eine wichtige Rolle. Menschen mit Migrationshintergrund, die an einer Demenz erkranken, fühlen sich häufig „doppelt fremd“. Sprachliche Barrieren, andere kulturelle Verhaltensweisen und das Zurücklassen von Familienangehörigen können die Integration ein Leben lang erschweren. Die beginnende Demenz verunsichert Menschen zusätzlich, wenn sie merken, dass vieles nicht mehr so ist wie früher.

Die kulturelle Identität ausleben zu können und als Individuum mit seiner Herkunft ernst genommen zu werden, kann den Menschen Sicherheit und Struktur geben. Diese Aspekte zu berücksichtigen, ist für Fachkräfte, die nicht aus dem Herkunftsland der Menschen kommen, eine Herausforderung. Es braucht jedoch insbesondere interkulturelle Ansätze, um diesen Menschen bedarfsgerecht und mit Würde begegnen zu können.

Inhalte:

- In dieser Fortbildung bekommen Sie hilfreiche Informationen, die Ihnen den Zugang zu Menschen mit Demenz mit Migrationshintergrund ermöglichen können.
- So können sprach- und kulturspezifische Barrieren im Umgang mit Betroffenen erleichtert werden.
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Martina Lohre, INDEMA Fachtherapeutin für Demenz, Bewegungstherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 08.05.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503472

Aktivierungsangebote für Betreuungskräfte in der ambulanten Betreuung

Seit dem 01.02.2024 gelten in der ambulanten Pflege neue Maßstäbe und Grundsätze für die Qualitätssicherung (§ 113 SGB XI). Mitarbeiter:innen, die in der ambulanten Betreuung arbeiten und dort Betreuungsleistungen erbringen, müssen eine Qualifikation entsprechend den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Betreuungskräfte-RL) aufweisen.

An diesen beiden Seminartagen wollen wir auf die spezifischen Besonderheiten in der ambulanten Betreuung eingehen, wie:

- Häufige Krankheitsbilder in der ambulanten Betreuung
- Tagesstruktur und Beschäftigungsmöglichkeiten in der ambulanten Betreuung
- Maßnahmen zur Milieugestaltung
- Biographiearbeit
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Umgang mit pflegenden Angehörigen

Den Schwerpunkt bilden vielseitige Aktivierungsangebote, die sich insbesondere für den Einsatz in der ambulanten Betreuung eignen.

Inhalte:

- Welche Aktivierungsmaterialien setze ich ein?
- Wie entwickle ich daraus Beschäftigungsmöglichkeiten + Spiele?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen der Senior:innen kann ich aktivieren?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Nicole Emmanuel, Ltg. Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 13. + Mi 14.05.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503474

Als herausfordernd empfundenes Verhalten bei Menschen (mit Demenz) verstehen lernen

Es gibt sie in fast jeder Einrichtung: Bewohner:innen mit "herausforderndem Verhalten". Und in fast jeder Einrichtung stehen die Mitarbeiter:innen diesem Phänomen eher hilflos gegenüber.

Was kann man tun, wenn man dem als herausfordernd empfundenen Verhalten nicht mit Schärfe oder Lautstärke begegnen möchte?

Das Seminar begibt sich mit Ihnen auf die Suche nach Ursachen und Lösungsstrategien.

Inhalte:

- Verstehen einer "anderen Erlebniswelt"
- Kontakt- und Beziehungsgestaltung im Kontext des personenzentrierten Ansatzes
- Grundüberlegungen zum herausfordernden Verhalten
- Strukturierte, zielorientierte Vorgehensweise anhand eines Handlungsmodells
- Zusätzliche, erschwerende Faktoren: biografische Prägung, Krankheiten, Heimadaption
- Reflexion der Umsetzbarkeit im eigenen Praxisfeld
- Erfahrungsaustausch

Referentin: Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 15.05.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503475

Psychisch auffällige Bewohner:innen verstehen lernen – eine Herausforderung für die Betreuung

Psychische Krankheiten häufen sich nicht nur in der jüngeren Bevölkerung, auch der Anteil der psychiatrisch erkrankten Senior:innen ist nicht zu unterschätzen und stellt an Menschen, die in der Betreuung von Senior:innen tätig sind, ganz besondere Herausforderungen.

- Wie finde ich den richtigen Umgang in der Betreuung mit den Betroffenen?
- Welche besonderen Bedürfnisse haben Menschen mit psychischen Erkrankungen und worauf muss ich in der Kommunikation achten?

Dieses Seminar soll Menschen, die in der Betreuung von Senior:innen tätig sind, ein Grundwissen über die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder vermitteln und an Beispielen aufzeigen, wie mit dieser besonderen Herausforderung umgegangen werden kann.

Inhalte:

- Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder
- Depression oder Demenz?
- Sucht, selbstverletzendes Verhalten und Suizid im Alter
- Besonderheiten in der Kommunikation
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungstrainerin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 20. + Mi 21.05.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 503476

Aktuelle Dokumentationsanforderungen und Maßnahmenplanung für Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen

Wie dokumentiere ich die nach § 43b erbrachten Leistungen richtig?

Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie der/die Bewohner:in auf ein Angebot reagiert hat.

Wertfreie Kommunikation ist eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche festgehalten wird.

Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen als Dokument sind Bestandteil der Fortbildung.

Die Maßnahmenplanung soll alle Handlungen der Pflegekräfte und Mitarbeiter:innen beschreiben und so übersichtlich gestaltet sein, dass der routinemäßige Ablauf der Versorgung und psychosozialen Betreuung auch für neue Mitarbeiter:innen schnell erkennbar ist.

Inhalte:

- Schwachstellen in Dokumentationssystemen erkennen können
- Formulierungen für Berichte entwickeln können
- Angebote der Betreuung transparent planen und dokumentieren können
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mo 26. + Di 27.05.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503477

Mit „Nichtstun“ Menschen Gutes tun – Therapeutisches Gammeln für dementiell Erkrankte

Im fortgeschrittenen Demenzzustand sind Betroffene extrem verletzlich, hilflos und ausgeliefert. Das Therapieangebot für Menschen mit Demenz fragt selten danach, ob entsprechende Maßnahmen auch dem Wohlbefinden dienen.

Die soziale Betreuung ist darauf ausgerichtet, Menschen mit Aktivitäten zu beschäftigen, damit der Alltag im Pflegeheim Struktur bekommt. Außerdem werden im besten Falle so die Ressourcen der Bewohner:innen erhalten und gefördert.

Aber tun wir nicht manchmal auch zu viel des Guten, wenn wir dementiell Erkrankten immer wieder Aktivierungsangebote machen?

Hinter dem Begriff „Therapeutisches Gammeln“ verbirgt sich nicht etwa das Nichtstun ohne Planung. Vielmehr geht es darum, die Möglichkeiten, die Tagesform, das Hier und Jetzt der Bewohner:innen in den Vordergrund zu stellen und damit zu arbeiten.

Inhalte:

- Demenz und die Abgrenzung zu anderen Erkrankungen im Alter
- Alterstheorien
- Motivation
- Akzeptanz und Austausch
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, Dozentin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 05.06.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €



SB-ZEP 503478

Es war einmal – Märchen frei erzählen für Demenzerkrankte mit und ohne Handpuppen

Märchen sind uralte Geschichten der Menschheit, die sich über die Jahrhunderte gehalten haben. Sie erzählen von Grundthemen eines jeden Menschen, wie z.B. dem Erwachsen werden, Liebe, Treue und Tod. Besonders die traditionellen Volksmärchen, wie wir sie z.B. von den Gebrüdern Grimm und Hans Christian Andersen kennen. Sie gehören zu unserer kulturellen Erbe und sind für ältere Menschen, deren Kindheit nicht durch moderne Medien geprägt war, ein noch viel bedeutenderer Erinnerungsschatz.

Speziell bei demenziell erkrankten Menschen wächst durch den Verlust der Alltagsbeziehungen, Orientierungslosigkeit und geistigen Abbau, das Bedürfnis nach vertrauten Geschichten und Bildern. Märchen können helfen, dieses Bedürfnis zu befriedigen und eine Brücke bauen, indem sie Gefühle ansprechen. Fantasie, Erinnerung und Gegenwart begegnen sich auf einer Ebene.

Um Menschen mit Demenz zu unterstützen und zu verstehen, sind sie ein unschätzbare Medium. Anhand bekannter Märchen werden Anregungen gegeben und Beispiele zum Einsatz von Märchen vorgestellt.

Inhalte:

- Wie finde ich ein passendes Märchen?
- Frei erzählen lernen – ohne abzulesen – mit Hilfe der Bildsprache von Märchen
- Praktische Übungen
- Den Umgang mit Handpuppen erlernen und einsetzen
- Requisiten – Welches Märchen bin ich?
- Aufbau einer Märchenstunde für dementiell erkrankte Menschen

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungspädagogin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mo 16. + Di 17.06.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503479

Qigong in der Betreuung von älteren Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen

Qigong wird im Ursprungsland China vor allem von älteren Menschen und dann bis ins hohe Alter praktiziert. Die einfachen und harmonischen Körperhaltungen und -bewegungen können mit Vorstellungsbildern und der Kraft des natürlichen Atems verbunden werden. Sie tragen dazu bei, die Beweglichkeit und einen sicheren Stand und Gang zu erhalten bzw. etwas davon zurückzugewinnen. Körper und Geist werden gekräftigt und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert. Da Qigong, durch Anpassung an „das eigene Maß“, unabhängig von Alter und Gesundheitszustand geübt werden kann, eignet es sich besonders zum Üben mit Menschen, die bereits in ihrer körperlichen oder geistigen Beweglichkeit eingeschränkt sind.

In dieser Fortbildung werden Sie einige einfache Vorübungen und Übungen des Qigong kennenlernen, die sich erfahrungsgemäß mit alten – auch dementen – Menschen gut durchführen lassen, und dabei die wohltuende Wirkung am eigenen Körper sofort erlebbar machen.

Inhalte:

- Einführung in die Übungsprinzipien und Wirkungsweisen des Qigong
- Übertragung der Übungsprinzipien auf einfache, bekannte Bewegungsabläufe
- Kennenlernen einiger einfacher Qigong-Übungen im Sitzen, Liegen und unterstütztem Stehen
- Anpassung der Übungen an unterschiedliche individuelle Bedingungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Bitte bringen Sie mit: Bequeme Kleidung, dicke Socken

Referentin: Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress®

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 18. + Do 19.06.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 299 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen



SB-ZEP 503480

Work smart not hard - Aktivierungs- und Betreuungsangebote rechtssicher planen und dokumentieren

Aktivierungs- und Betreuungsangebote rechtssicher planen und dokumentieren?

Und das bei geringem Zeit- und Arbeitsaufwand?

Wie das gehen kann, ist Thema dieses Tages:

Der berufliche Alltag einer Betreuungskraft ist nicht nur abwechslungsreich – er erfordert auch viel Flexibilität, Geduld und Kreativität. Jeder Tag ist anders und bringt neue Herausforderungen und wertvolle Momente mit sich. Es ist nicht immer einfach im Alltag den Überblick zu bewahren.

Angebote in der Betreuung so zu planen, dass sie Menschen mit gerontopsychiatrischen und vielfältigen körperlichen Beeinträchtigungen passen, fordert die Fachlichkeit interdisziplinärer Teams.

Inhalte:

- Grundlagen individueller, bedarfsorientierter und zielführender Planung
- Übertragung auf bereits bestehende Angebote aus der eigenen Praxis
- Individualisierung von Standardmaßnahmen
- Dokumentation
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der beruflichen Praxis

Referentin: Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, Dozentin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 24.06.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503481

Mehr Musik in der Betreuungsarbeit: Einfache Begleitung auf der Gitarre mit der JelGi-Methode

Eine Gitarre ist eine wunderbare Ergänzung für den Betreuungs-Alltag, doch um sie zu nutzen sind Kenntnisse über Akkordgriffe nötig. Vielen fehlt die Zeit, um sich so intensiv mit dem Instrument auseinanderzusetzen.

Für dieses Dilemma gibt es eine Lösung namens JelGi. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben des Satzes „Jede:r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung. Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern. Teilnehmende lernen die Möglichkeiten der Liedbegleitung in Kombination mit Orff-Instrumenten und Bodypercussion sowie rhythmische Spiele im Sitzen oder Stehen kennen.

Inhalte:

- Erlernen der JelGi-Methode
- Singgruppen anleiten und motivieren
- Jede:r kann singen – einfache Einsing- und Stimmbildungsübungen
- Die emotionale Wirkung von Musik
- Musik als Mittel für Kontakt, Gemeinschaft, Identität
- Was gibt es noch außer Volksliedern und Schlagnern?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Voraussetzungen: Eigene Gitarre muss mitgebracht werden.

Referentin: Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Do 26. + Fr 27.06.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 269 € TN-Gebühr inklusive Stimmgerät und Kapodaster.

Liederbücher können bei Interesse vor Ort erworben werden.
Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 503482

Ayurvedische Handmassage – Eine Streicheleinheit für Körper und Seele

Der Begriff „Ayurveda“ steht für eine indische Heilkunde, die schon seit 5000 Jahren praktiziert wird und sich auf eine ganzheitliche Harmonie von Körper, Geist sowie Seele konzentriert. Übersetzt bedeutet Ayurveda „das Wissen des gesunden Lebens“.

Achtsame Zuwendung in Form einer kleinen Handmassage kann Nähe und gegenseitiges Vertrauen fördern und den Umgang miteinander, im nicht immer leichten Pflege- und Betreuungsalltag, erleichtern. Die Handmassage ist eine Streicheleinheit für Körper und Seele. Sie schenkt Berührung, Wärme und Nähe.

Wer schon selbst einmal in den Genuss einer Massage gekommen ist, weiß um die wohlthuende und zugleich entspannende Wirkung.

Die Teilnehmenden erlernen in diesem Seminar die ayurvedischen Techniken.

Inhalte:

- Einführung in die ayurvedische Technik der Handmassage
- Besonderheiten bei der Anwendung bei Senioren
- Kriterien der Vor- und Nachbereitung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Mitzubringen sind: eigene Wunschkörperpflegeprodukte/ 2 Handtücher/ 1 'Wanne' oder Schale (Handbad)

Referentin: Claudia Stein,

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 02.07.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 € inkl. Materialkosten

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht

SB-ZEP 503483

Yoga im Sitzen – Yoga in Betreuungseinrichtungen

Yoga ist eine wertvolle Quelle der Ruhe und des Wohlbefindens, besonders für ältere Menschen, die in einer Einrichtung betreut werden: Räumliche Wahrnehmung wird geschult, Atmung gefördert und durch gemeinsame Aktivität so manche körperliche Herausforderung angenommen. Durch Aufmunterung und Lob kann der Yoga-Unterrichtende die Bereitschaft zur Bewegung fördern und gleichzeitig eine Auszeit im Alltag zelebrieren. Auch für Mitarbeiter:innen kann die Yogastunde eine Möglichkeit der Regeneration sein.

Inhalte:

- Was ist Yoga? Was steckt hinter der jahrtausendalten Tradition?
- Warum brauchen älteren Menschen Entspannung und Stressreduktion?
- Selbsterfahrung: Sanfte Yogaübungen für Gelenke, Augen, Schultern und Nacken, Arme und Beine
- Erlernen von Yoga-Asanas (Übungen) im Sitzen für ältere Menschen mit Bewegungseinschränkungen
- Wertschätzende Berücksichtigung der Möglichkeiten der teilnehmenden Senior:innen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Bitte bringen Sie mit: bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können, ggf. dicke Socken

Referentin: Claudia Stein,

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 03.07.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 503484

Angebote zur Unterstützung im Alltag (AzUA) - 30-stündige Qualifizierung nach § 45a Abs. 1 SGB XI

Alltagsunterstützer:innen werden dringend gesucht. Einsatzkräfte zur Unterstützung im Alltag können als Arbeitnehmende aber auch als Selbstständige tätig werden.

Die Qualifizierung nach § 45a SGB XI befähigt Betriebe und Privatpersonen diese hausnahen Dienstleistungen und/oder alltagsunterstützende Dienste anzubieten und über die gesetzlichen Pflegekassen/privaten Pflegversicherungen abzurechnen.

Zielgruppe von Angeboten zur Unterstützung im Alltag sind pflegebedürftige Menschen und ihre pflegenden An- und Zugehörigen.

Angebote zur Unterstützung im Alltag (AzUA) sollen pflegende Angehörige entlasten und pflegebedürftige Personen bei der Bewältigung ihres Alltags im häuslichen Umfeld unterstützen und begleiten. Die Hilfen, tragen mit dazu bei, pflegebedürftigen Personen möglichst lange einen Verbleib in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen, ihre sozialen Kontakte aufrechtzuerhalten und den Alltag mit Unterstützung zu bewältigen.

Die Angebote richten sich an den Bedarfen der Menschen mit Pflegebedarf sowie ihren An- und Zugehörigen aus.

Folgende Leistungen können im Rahmen von AzUA erbracht werden:

- **Einzelbetreuung von pflegebedürftigen Personen**
stunden- oder tageweise, Freizeitgestaltung, Biographiearbeit und Gedächtnisstraining
- **Gruppenbetreuung von pflegebedürftigen Personen**
gemeinsame Aktivitäten, z. B. Singen und Basteln, in geeigneten Räumlichkeiten
- **Entlastungsangebote für Pflegende**
Unterstützung zur besseren Bewältigung des Pflegealltags, z. B. Stärkung der Selbsthilfe und Selbstfürsorge, Pflegenden zuhören, Hilfe bei der Strukturierung und Organisation
- **individuelle Entlastungsangebote im Alltag**
z. B. Botengänge, Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen, Wocheneinkäufen und sonstigen Erledigungen, gemeinsames Kochen, pflegen sozialer Kontakte

- **Entlastung durch hauswirtschaftliche Dienstleistungen**
z. B. Reinigungsarbeiten im Haushalt, Wäschepflege, Blumenpflege

Zielgruppe:

Die Schulung richtet sich an alle interessierten Personen und Institutionen, die Angebote zur Alltags-Unterstützung machen möchten.

- Reinigungsfirmen, die eine Anerkennung nach § 45a SGB XI anstreben
- Personen, die sich in diesem Bereich selbstständig machen möchten
- Arbeitssuchende, die Ihre Chancen am Arbeitsmarkt erhöhen möchten
- Personen, die solche Angebote als Nebenjob ausüben möchten
- Personen, die ehrenamtlich tätig werden möchten (Nachbarschaftshilfe)

Zugangsvoraussetzungen:

Für die Teilnahme an diesem Qualifizierungskurs sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Sie sollten Menschen mit Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Behinderung gegenüber respektvoll, freundlich und aufgeschlossen sein, außerdem umgänglich, teamfähig, flexibel und zuverlässig. Sie benötigen keine pflegerische Grundqualifikation.

Durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Familie können Sie sich im Nachgang anerkennen lassen. Für die Anerkennung bedarf es einer Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (§ 19 FeV Führerschein-Kurs) sowie einer Belehrung nach § 43 IFSG des Gesundheitsamtes, die NICHT Inhalt dieser Schulung sind.

Referent:in: Nicole Emmanuel, LtG. Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
Dauer: 40 Unterrichtsstunden (=30 Zeitstunden)
Termin: Mo 07.07. – Do 10.07.2025
Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr
TN-Betrag: 349 €



SB-ZEP 503485

TANZkunst – Im Sitzen rhythmisch bewegen

Tanzen macht gute Laune, hält körperlich, geistig und seelisch fit. Tanzen bringt Freude und macht mobil.

Und jeder kann tanzen – schnell oder langsam und sogar im Sitzen!

Wie das alles geht, lernen Sie in dieser Fortbildung an einem Tag in 8 Übungseinheiten. Wir zeigen verschiedene Formen und Möglichkeiten der tänzerischen Gymnastik, abgestimmt auf die körperliche und geistige Verfassung der Teilnehmer. Ganz speziell geht es auch um Sitztänze, die Sie ganz einfach anwenden können.

Inhalte:

- Wie organisiere und gestalte ich eine erfolgreiche Tanzstunde im Sitzen?
- Die richtige Musik: Kriterien für die Musikauswahl
- Praktische Übungen und Anregungen für Sitztänze
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Kathrin Dietrich, INDEMA, Ergotherapeutin, Sturzpräventionstrainerin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: ~~Di 12.08.2025~~ Termin verschoben jetzt: **03.09.2025**

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503486

Pilates – Übungen im Sitzen für Senior:innen

Pilates sind Bewegungsübungen, die sich hervorragend für Seniorinnen und Senioren eignen. Die Übungen trainieren Konzentration, Atmung und Bauch- und Rückenmuskulatur. Beim Pilates werden die tiefer liegenden Muskeln angesprochen, entspannt und gedehnt. Das sind wesentliche Punkte, um mobil zu bleiben.

In dieser Fortbildung erlernen Sie, wie sie die Pilatesübungen in einer Bewegungsgruppe und im Einzelangebot umsetzen können.

Die Übungen werden ruhig und bewusst durchgeführt, so kann der Schwierigkeitsgrad sehr gut an die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten angepasst und eine Überbelastung vermieden werden.

Inhalte:

- Aktives Sitzen
- Dehnungsmöglichkeiten am, auf und um den Stuhl herum
- Die Gruppe sitzend in Schwung bringen
- Viele praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Birte Blastert-Jung, INDEMA, Fachtherapeutin für Bewegungstherapie

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 13.08.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 503487

Jetzt reicht es mir aber! - Umgang mit Gewalt in Pflege und Betreuung

Gewalt kann viele Ursachen und Ausdrucksformen haben. Oft geschieht sie nicht vorsätzlich, sondern aus Unwissenheit, Überforderung, missverstandener Fürsorge, Absicherung oder Anforderungen von außen. Sie geschieht auf struktureller, kultureller und personeller Ebene. Mitarbeitende in der Pflege sind dabei sowohl Täter, Opfer oder auch Zeugen.

Inhalte:

- War das jetzt schon Gewalt? Gewaltformen (direkt/indirekt)
- Betreuungskräfte/Pflegende als Täter und Opfer von Gewalt
- Wie entsteht Gewalt in Betreuungs- und Pflegebeziehungen?
- Umgang mit Gewalt in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen + ambulanter Versorgung
- individuelle Handlungsmöglichkeiten + Handlungsmöglichkeiten seitens der Einrichtungen
- Prävention von Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Wie kann Gewaltentstehung vermieden werden?
- Selbstpflege und Emotionsmanagement als Möglichkeiten der individuellen Prävention
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungspädagogin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Do 21. + Fr 22.08.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503488

Eine Kiste voller Farben – Durch künstlerischen Ausdruck Leinwänden gestalten

Bei älteren Menschen mit Demenz oder mit körperlichen Einschränkungen lassen die persönlichen, sozialen und methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen kontinuierlich nach. Die Gefühle und Empfindungen jedoch bleiben für sie bis zuletzt spürbar.

Durch das Malen bzw. Gestalten eines Bildes können das aktuelle Erleben oder auch frühere Erinnerungen ausgedrückt werden, besonders wenn dies mit Worten nicht mehr möglich ist. Dafür bedarf es keiner besonderen kunstfertigen Fähigkeiten.

Das aktive Tun, das Schaffen von etwas Eigenständigem und Neuem, bringt Entspannung und Wohlbefinden. Es erlaubt einerseits eine völlig freie Gestaltung, andererseits aber auch strukturiertes Arbeiten nach vorgegebenen Regeln und Kriterien.

In diesem Seminar werden sie verschiedene Techniken kennenlernen, die in der Betreuungsarbeit sofort einsetzbar sind.

Inhalte:

- Mit Farben und Materialien experimentieren und eigene Kunstwerke entstehen lassen
- Wie entwickle ich daraus Beschäftigungsmöglichkeiten?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen der Senior:innen kann ich aktivieren?
- Chancen und Grenzen
- Wie steuere ich gruppenspezifische Prozesse?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Nicole Emmanuel, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, De

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 26. + Mi 27.08.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 299 € inkl. Materialkosten

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht



SB-ZEP 503489

BRAINtrain –

Bewegte kognitive Angebote für fittere Senior:innen

Wer sein Gehirn auch im hohen Alter fordert, kann den natürlichen Abbauprozess von kognitiven Fähigkeiten verzögern. Wir wollen Mitarbeitende befähigen, Senior:innen ganzheitlich, nachhaltig und effektiv kognitiv anzuregen, zum Erhalt der geistigen Fähigkeiten und des Wohlbefindens. Dazu benötigt es Fachwissen und effektive Tools, welches die Mitarbeitenden in unseren Fortbildungen für kognitive Angebote erhalten.

„Trainieren oder verlieren“, das gilt für Muskeln ebenso wie für das Gehirn. Wenn das Gehirn unterfordert ist, schwindet die Leistungsfähigkeit. Deshalb ist es wichtig, Körper und Gehirn fit und in Bewegung zu halten.

Internationale Studien zeigen: Am besten kann das ein kombiniertes Bewegungs- und Gedächtnistraining. Es ist aber wichtig, dass Bewegungsübungen durch Mitarbeitende effektiv angeleitet werden, mit Spaß, Motivation und Expertise.

Wie das geht, lernen Sie in dieser Fortbildung mit vielen praktischen Übungen.

Inhalte:

- Grundlagen: Gedächtnis, Funktionen des Gehirns
- Was möchte ich erreichen?
- Wie kombiniere ich Gedächtnistraining mit Bewegungsangeboten?
- Praktische Übungen und Anleitungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Martina Lohre, INDEMA, Fachtherapeutin für Demenz, Bewegungstherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mo 01.09.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 169 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503490

Demenz ist nicht Demenz - Planung von individuellen Betreuungsangeboten für Menschen mit Demenz

Passen Ihre Angebote zu den Bewohner:innen?

Schließlich ist jede:r Bewohner:in anders. So heterogen die Bewohnerschaft in Bezug auf ihren biographischen Hintergrund und ihre individuellen Vorlieben ist, so facettenreich sollte sich das Betreuungsangebot gestalten. Dazu ist im Vorfeld eine sorgfältige Analyse nötig.

Das bewohnerbezogene Betreuungskonzept ist eine Übersicht und bezieht sich nicht auf eine Kalenderwoche, sondern ist eine länger gültige Zusammenstellung, welche Aktivitäten prinzipiell für diese Person in Frage kommen.

Die intensive Kleingruppenarbeit zielt darauf ab, Bewohner:innen mit Rückzugstendenzen, beginnenden Depressionen und Anpassungsstörungen/Anpassungsschwierigkeiten an die neue Umgebung bei der Bewältigung ihrer Krisen zu unterstützen.

Inhalte:

- Das bewohnerbezogene Betreuungskonzept
- Überschaubare Kontakte mit anderen Bewohner:innen herstellen
- Vertraute und gewohnte Umgebungen und Themen aufgreifen und dadurch Erinnerungen und Emotionen zu aktivieren
- Identitätsfördernd zu arbeiten und damit Orientierung und Wohlbefinden herzustellen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 02.09.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503491

Die Welt der Kräuter – Der Einsatz von Küchen- und Wildkräutern in der Beschäftigung

Kräuter sind Gewürz-, Heil- und Duftpflanzen in einem. Ihr Einsatz in der Beschäftigung mit Senioren ist vielfältig, richtig angewendet wirken sie entspannend, beruhigend oder anregend und häufig auch schmerzlindernd. Ihre Düfte wecken Erinnerungen und stärken die Identität, sie können wohltuend auf Befinden und Psyche wirken.

In diesem Seminar tauchen wir in die Welt der Kräuter ein.

Sie erleben an praktischen Beispielen die Wirkung der Kräuter und bekommen viele Anregungen für die Arbeit in ihren Einrichtungen.

Inhalte:

- Anbau und Ansprüche von Kräutern
- Wirkung von Kräutern
- Bekannte und unbekannte Kräuter
- Verarbeitung der Kräuter
- praktische Anwendungen in der Beschäftigung

Referentin: Corinna Cieslik-Bischof, Gartentherapeutin, Gärtnerin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 09.09.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 € inkl. Materialkosten

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503493

Let`s move - Den Alltag zur Bewegungsförderung nutzen

Bewegung ist verbunden mit Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstständigkeit.

Oft verändert sich jedoch die körperliche und krankheitsbedingte Beweglichkeit mit dem Älterwerden. Die Lebensqualität verschlechtert sich. Doch schon kleinste Bewegungsimpulse wirken sich positiv auf die Psyche, den Körper und das Gehirn aus.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden einen Blick dafür zu entwickeln, die Aktivitäten im Alltag der Bewohner unter dem Bewegungsaspekt zu betrachten und für »Kreative Ideen« zur Bewegungsförderung zu nutzen. Das ist besser als jede Übung – denn die Motivation ist deutlich höher. Übungen erlernen und durchführen kann man leicht erlernen, aber den Alltag der Bewohner zu beobachten und daraus Ideen für die Bewegungsförderung abzuleiten, die direkt in den Bewegungsalltag einfließen, ist ein anspruchsvolles Ziel, das wir am Ende des Seminartages mit den Teilnehmer:innen erreichen wollen. Methodische Hinweise ergänzen die Inhalte.

Inhalte:

- Veränderungen im Alter hinsichtlich Bewegung
- Demenz und Bewegung
- Entdecken von Bewegungsspielräumen im Alltag, auch bei Bettlägerigkeit
- Kreative Ideen zur Bewegungsförderung und zum Erhalt der Alltagsmotorik entwickeln
- Bewegungsimprovisationen
- Alternativen zu teuren Hilfsmaterialien
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 11.09.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503492

Begleitende Hände – Anfänger – Grundkurs Akupressur in der Betreuungsarbeit

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erfahren werden.

Inhalte:

- Einführung in die traditionelle Chinesische Medizin
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Punktkombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Erfahrungsaustausch + Reflexion aus der Praxis mit dementiell Erkrankten

Bitte bringen Sie mit:

Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

Referentin: Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress®

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 17. + Do 18.09.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 299 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503494

Trauerbegegnung und Trauerbegleitung – Trauerarbeit in der Betreuung

Trauer und Betroffenheit sind allgegenwärtig in Begleitungen.

Es geht nicht nur um den großen Abschied bei Tod, sondern auch um die vielen Traueranlässe im Leben: Abschied von der Selbstständigkeit, das Erleben von Altern, von zunehmenden Handicaps, der Verlust von Beziehungen ...

Trauern ist ein komplexes Phänomen.

Die Seminartage zur Trauer müssen nicht zwangsläufig "traurig" sein. Sie eröffnen Ihnen Zugänge zum Verständnis der eigenen und fremden Trauerprozesse.

Wir zeigen und entwickeln Möglichkeiten, wie Sie trauernde Menschen in Ihrem Arbeitsfeld begleiten können.

Inhalte:

- Wie lässt sich der Prozess des Trauerns verstehen?
- Was ist das Wesentliche in der Begleitung?
- Was tröstet, was vertröstet?
- Wie können Begleiter:innen mit ihrer eigenen Betroffenheit umgehen?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referent: Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 24. + Do 25.09.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 5093495

Freude an Bewegung 2.0 – Gymnastik – Bewegung – Sitztanz

Mobilität ist für Menschen jeden Lebensalters von größtem Wert. Um im betagten Alter beweglich zu bleiben, hat sich die Gymnastik vor allem im Sitzen bewährt, auf dem Stuhl, im Rollstuhl oder am Rollator.

Hier werden allgemeine motorische Körperfunktionen geschult.

Dies beinhaltet die Elemente: Lockern, Dehnen, Kräftigen sowie Haltung.

Fein- und grobmotorische Übungen erhalten und/oder verbessern die Beweglichkeit und tragen zu einem guten Körpergefühl bei. Sie werden kombiniert mit Gedächtnis-training, Konzentrationsübungen, Krafttraining, Spielen, Spaß und ganz viel Musik.

Inhalte:

- Typische körperliche Veränderungen im Alter
- Typische Krankheitsbilder bei Hochaltrigen und Kontraindikationen
- Wie gelingt mir ein langsamer Einstieg und ein wirkungsvoller Abschluss?
- Welche Choreographien eignen sich besonders für Senioren?
- Wie integriere ich Klang und Rhythmus?
- Wonach wähle ich die Musik aus?
- Praktische Übungen, Beispiele für Einzel- und Gruppenangebote
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Nicole Emmanuel, Ltg. Mobile Seniorenbet.

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 30.09. + Mi 01.10.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Seminar ist ausgebucht

SB-ZEP 503496

STABS – Sturzprophylaxe im Alter durch Bewegung und Spaß

Die meisten Stürze der Senioren passieren in Altenpflegeeinrichtungen, oft mit weitreichenden Folgen.

Das Bewegungsprogramm STABS vermittelt Betreuungskräften in einem zweitägigen Seminar, wie eine Sturzprophylaxegruppe in Altenpflegeeinrichtungen strukturiert durchgeführt werden kann. Dabei lernen die Teilnehmer effektive und nachhaltige Bewegungsübungen zur Sturzprophylaxe kennen, einschließlich des Handlings sowie der Methodik und Didaktik.

Zusätzlich erhalten die Teilnehmer ein strukturiertes Übungsheft (nicht im Handel erhältlich) mit ausführlichen Beschreibungen, abgestimmt auf die Ziele der Sturzprophylaxe zur Umsetzung des erlernten Wissens.

Inhalte:

- Sensibilisierung möglicher Sturzrisiken und deren Auswirkungen
- Erlangen von Fachwissen zur Sturzprophylaxe
- Erlernen von Bewegungsübungen, abgestimmt auf die jeweiligen Ziele der Sturzprophylaxe
- Zusammenhänge verstehen können sowie deren Bedeutung und Sinnhaftigkeit im Rahmen der Sturzprophylaxe
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Gabi Lura, INDEMA, Physiotherapeutin, Sturzpräventionstrainerin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 14. + Mi 15.10.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 299 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503497

Rollator-Training – vielseitig und alltagsrelevant für Betreuungskräfte

Rollatoren gehören mittlerweile ganz selbstverständlich zum Leben von vielen Älteren. Damit können sie ihren Alltag erleichtern und ihren Aktionsradius vergrößern. Und sie können mehr am sozialen Leben teilhaben.

Falsch verwendet kann eine solche Mobilitätshilfe beispielsweise Sturzrisiken erhöhen und Haltungsprobleme vergrößern statt verbessern. Außerdem: Ein Rollator ist viel mehr als nur eine einfache Gehhilfe; er ist auch ein Trainingsgerät.

Das Wichtigste ist, mit dem Rollator gehen zu lernen und sich dabei richtig zu halten. Wir zeigen, wie das geht und wie man dies anderen beibringt. Aber auch das effektive Bremsen, das möglichst einfache Rangieren und das sichere bergauf und bergab Bewegen.

Bei der Fortbildung üben wir den Umgang mit Stolperfallen und zeigen, wie man einen Rollator aktiv in einer Bewegungsrunde einsetzt und ihn als Gymnastikgerät vielseitig nutzt.

Inhalte:

- Zusammenhänge von Rollator, sicherem Umgang und Sturzprophylaxe
- Einstellung des Rollators
- Viel Praxis für Mobilität, Kraft und Gleichgewicht
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Voraussetzungen: Bitte bringen Sie einen Rollator mit!

Referentin: Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 16.10.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503475

Psychisch auffällige Bewohner:innen verstehen lernen – eine Herausforderung für die Betreuung

Psychische Krankheiten häufen sich nicht nur in der jüngeren Bevölkerung, auch der Anteil der psychiatrisch erkrankten Senior:innen ist nicht zu unterschätzen und stellt an Menschen, die in der Betreuung von Senior:innen tätig sind, ganz besondere Herausforderungen.

- Wie finde ich den richtigen Umgang in der Betreuung mit den Betroffenen?
- Welche besonderen Bedürfnisse haben Menschen mit psychischen Erkrankungen und worauf muss ich in der Kommunikation achten?

Dieses Seminar soll Menschen, die in der Betreuung von Senior:innen tätig sind, ein Grundwissen über die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder vermitteln und an Beispielen aufzeigen, wie mit dieser besonderen Herausforderung umgegangen werden kann.

Inhalte:

- Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder
- Depression oder Demenz?
- Sucht, selbstverletzendes Verhalten und Suizid im Alter
- Besonderheiten in der Kommunikation
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungspädagogin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 21. + Mi. 22.10.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen



SB-ZEP 503498

Wir tanzen einmal um die ganze Welt - eine Weltreise im Sitzen

An diesem Seminartag wollen wir mit Melodien aus aller Welt eine Welt-Reise im Sitzen starten.

Musik weckt in (fast) jedem Menschen die Lust sich zu bewegen. Diesen „Türöffner“ nutzen wir beim Tanzen im Sitzen und stimulieren damit Körper, Geist und Seele, gerade auch bei Menschen mit Demenz. Das gemeinsame Tanzen in der Gruppe, die Freude an der Harmonie zwischen Bewegung und Musik, das Hören und Singen von vertrauten Melodien bereitet Spaß und weckt Erinnerungen.

Ergänzt wird der Tag durch ein "Reisen ohne Koffer". Wir verknüpfen Musik mit Reiseerlebnissen und wecken biographische Urlaubs-Erinnerungen.

Inhalte:

- Wie organisiere und gestalte ich eine erfolgreiche Tanzstunde im Sitzen?
- Die richtige Musik: Kriterien für die Musikauswahl
- Welches Land steht für welchen Tanz z.B.: Polka, Sirtaki, Cha-cha-cha und wie können dazu einfache Bewegungsabläufe kreiert werden?
- Reisen ohne Koffer, Urlaubserinnerungen wecken
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Nicole Emmanuels, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin 1: ~~Di 28.10.2025~~ ausgebucht

Termin 2: **Mo. 24.11.2025**

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503499

Spielwerkstatt - Einsatz von (Gesellschafts-)Spielen in der Betreuungsarbeit

Das Spiel ist so alt wie die Menschheit. Lange bevor der Mensch sprechen, schreiben oder lesen konnte, hat er schon gespielt.

Das gemeinsame (Brett-, Karten-, Wort-) Spiel ist für viele Bewohner:innen und Gästen eine Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten zu treffen und Kontakte herzustellen bzw. zu halten. Oftmals überfordern diese Spiele aber inzwischen die Ressourcen dieser Menschen, sowohl was das kognitive Umsetzen der Spielregeln, als auch die Zeitspanne der möglichen Aufmerksamkeit betrifft.

Wir wollen gemeinsam altbekannte Spiele so verändern, dass ein Einsatz in der Arbeit von Betreuungskräften fördernd und fordernd möglich ist. Es soll auch überlegt werden, welche Möglichkeiten neue Spiele bieten, die wir gemeinsam an Interessen und Ressourcen ausgerichtet, ersinnen wollen. Natürlich werden die „neuen“ und „alten“ Spiele auch erprobt und gemeinsam überlegt, für welche Zielgruppen sie geeignet sind.

Eigene Ideen und Materialien sind herzlich willkommen.

Inhalte:

- Ziele des Spielens für Menschen mit Demenz
- Kriterien für ein gutes Spiel für Menschen mit Demenz
- verschiedene Spielmöglichkeiten praktisch kennenlernen
- bekannte Spiele den Ressourcen der Bewohner:innen anpassen
- Kriterien für ein gutes Spiel für Menschen mit Demenz
- sicherer Umgang mit herausfordernden Spielsituationen
- Erfahrungsaustausch + Reflexion

Referentin: Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, Dozentin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 29.10.2024

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 € inkl. Materialkosten

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503500

Basale Aktivierung – nonverbal Kommunizieren

Die zwischenmenschliche Kommunikation bietet nicht nur die Basis für das alltägliche Leben, sondern ist auch eine elementare Grundlage der Betreuung.

Wenn die Fähigkeit der verbalen Kommunikation abnimmt, ist es wichtig, weiterhin mit den Pflegebedürftigen in Kontakt zu bleiben. Basale Aktivierung bietet die Möglichkeit, durch nonverbale Kommunikation verschiedene Reize auszulösen, um die Sinne anzusprechen.

Die unterschiedlichen Sinne können je nach Einschränkung stimuliert werden. Dadurch wird die Kommunikation zwischen der pflegebedürftigen Person und der pflegenden oder betreuenden Person aufrechterhalten und verbessert.

Nach einem Schlaganfall kann Basale Stimulation dabei helfen, neue Wege der Kommunikation zu lernen oder bestimmte Erinnerungen zu provozieren, die bei der Rehabilitation hilfreich sind.

Für schwer demente Menschen kann Basale Aktivierung einen Weg aufzeigen, mit der Außenwelt in Kontakt zu bleiben.

Inhalte:

- Theoretische Einführung
- Wahrnehmungsübungen
- Selbstwahrnehmung
- Partner- und Gruppenarbeit
- Viele praktische Übungen und Anleitungen zur Basalen Aktivierung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Bitte bringen Sie mit: bequeme Kleidung, dicke Socken, zwei Handtücher, Handcreme oder Bodylotion

Referentin: Roswitha Kaiser, Entspannungspädagogin, Lehrerin für Pflegeberufe
Dauer: 16 Unterrichtsstunden
Termin: Mo 03. + Di 04.11.2025
Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr
TN-Betrag: 269 €
Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI etc.

SB-ZEP 503501

Schreibwerkstatt - Kurze Geschichten kreativ selbst schreiben

Geschichten für die soziale Betreuung gibt es unendlich viele – aber nicht immer passen sie zu den Bewohner:innen und ihren Ideen. Eine Möglichkeit ist es, vorhandene Geschichten umzuschreiben. Das geht recht einfach und schnell, da das Gerüst vorhanden ist. Wie man solche Geschichten personalisiert und/oder der gewünschten Situation anpasst, wird gemeinsam ausprobiert.

Eine andere Möglichkeit ist es, die Geschichten selbst zu erfinden. Das kann alleine oder mit den Bewohner:innen geschehen. Für das Erproben und Einüben wird Zeit sein, sodass Sie am Ende eine eigene Geschichte für Ihre Arbeit kreiert haben werden.

Inhalte:

- Auswahl der passenden Geschichte
- Der rote Faden, das Textgerüst
- Einen Text personalisieren
- Einen Text an eine Situation anpassen
- Neue Geschichten erfinden
- Praktisches Üben
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbständige Referentin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Di 04.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503502

Aktuelle Dokumentationsanforderungen – Refresher-Seminar: Planung und tägliche Dokumentation

Dieses Seminar ist für Fortgeschrittene konzipiert, die bereits über Grundlagen und Erfahrungen in der Dokumentation und Maßnahmenplanung verfügen.

Auf dieser Basis wollen wir auf Fragen und Probleme aus der täglichen Arbeit im Umgang mit Maßnahmenplanung und Dokumentation eingehen.

Anhand von Fallbeispielen erfolgt ein breiter praktischer Übungsteil.

Gerne gehen wir auf die von Ihnen mitgebrachten Fragen ein.

Inhalte:

- Kurze Einführung und Auffrischen der wichtigsten Grundlagen
- Was gibt es Neues?
- Praktische Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mi 05.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503503

DENK-BAR - Ganzheitliches Gedächtnistraining für Personen mit Demenz

Gedächtnistraining gehört heutzutage in Einrichtungen der Altenhilfe zum regelmäßigen Angebot sozialer Begleitung. Es ist Teil von Beschäftigungsmaßnahmen der Betreuungskräfte, wird als Zehn-Minuten-Aktivierung durchgeführt oder steht als fortlaufendes Gruppenangebot auf dem Veranstaltungsplan.

Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert auf spielerische Art und Weise die Leistungsfähigkeit des Gehirns und wird ohne Stress und Leistungsdruck durchgeführt. Gedächtnistraining dient vor allem der Erhaltung kognitiver Fähigkeiten, der Aktivierung und der emotionalen Stabilisierung. Die Aktivierungsstunden (Maßnahmen) sind vielfältig und können kreativ sowie spielerisch angegangen werden.

Die Teilnehmer des Seminars bekommen konkrete Anleitungen, die sie sofort umsetzen können.

Inhalte:

- Bedeutung, Ziele, Zielgruppen
- Grundsätze für das Gedächtnistraining
- Planung und Organisation einer Gehirntrainingsstunde
- Themenzentriertheit beim Gedächtnistraining
- Methodenvielfalt beim Gedächtnistraining
- Trainings- und Übungsbereiche
- Viele praktische Übungen zum Mitnehmen

Referentin: Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 06.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503504

Komm´erzähl mir was, komm´spiel mit mir! -

Biographiebezogene Betreuungsmethoden

Im Alter schwinden die kognitiven Ressourcen und auch die Wahrnehmung verändert sich. Daher steht bei vielen Betreuungskräften die Förderung der kognitiven Leistungsfähigkeit ihrer Tagesgästen oder Bewohner:innen im Fokus, wenn es um die Auswahl einer passenden Aktivierungseinheit geht.

In diesem Seminar werden erzählerisch und spielerisch aus den biographiebezogenen Alltags- und Lebensthemen der Senior:innen Gruppen- und Einzelangebote für orientierte + gemischte Krankheitsbilder sowie für Menschen mit Demenz entwickelt und gestaltet.

Inhalte:

- Auf Grundlage der Biographie der einzelnen Bewohner:innen verschiedene Betreuungsthemen erarbeiten
- Zu diesen Themen Erzählgeschichten entwickeln und schreiben
- Vorstellung neuer und alt bekannter Spiele, die „graue Zellen“ zum Arbeiten bringen und die Konzentration der Senior:innen fördern
- Einfache, aber wirkungsvolle Methoden der Differenzierung – denn jede Gruppe ist anders und so ist auch innerhalb der Gruppe eine Steigerung des Schwierigkeitsgrades der Spiele möglich.
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit runden den Seminartag ab

Referentin: Maria Pagel, Betreuungskraft, Seelsorgerin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di 11. + Mi 12.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503505

Hast Du einen Plan?

Jahres- und Wochenplanung von Betreuungsangeboten

Der berufliche Alltag einer Betreuungskraft ist nicht nur abwechslungsreich – er erfordert auch viel Flexibilität, Geduld und Kreativität. Jeder Tag ist anders und bringt neue Herausforderungen und wertvolle Momente mit sich. Es ist nicht immer einfach im Alltag den Überblick zu bewahren.

Angebote in der Betreuung so zu planen, dass sie Menschen mit gerontopsychiatrischen und vielfältigen körperlichen Beeinträchtigungen passen, fordert die Fachlichkeit interdisziplinärer Teams.

Mit themenzentrierten Jahres- und Wochenplänen gelingt ein Mix, der alle ins Boot holt.

Wird die Angebotsplanung verschriftlicht, hilft dies nicht nur Berufseinsteiger:innen, alle wesentlichen Aspekte im Blick zu behalten, sondern auch erfahrene Kolleg:innen profitieren und die Qualität steigt.

Inhalte:

- So gelingt die Jahresplanung
- Projektwochen
- Das Thema bestimmt den Wochenplan
- Angebote methodisch planen
- Unterschiedliche Zielgruppen im Wochenplan ansprechen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Referentin: Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Do 13.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 149 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503478

Es war einmal – Märchen frei erzählen für Demenzerkrankte mit und ohne Handpuppen

Märchen sind uralte Geschichten der Menschheit, die sich über die Jahrhunderte gehalten haben. Sie erzählen von Grundthemen eines jeden Menschen, wie z.B. dem Erwachsen werden, Liebe, Treue und Tod. Besonders die traditionellen Volksmärchen, wie wir sie z.B. von den Gebrüdern Grimm und Hans Christian Andersen kennen. Sie gehören zu unserer kulturellen Erbe und sind für ältere Menschen, deren Kindheit nicht durch moderne Medien geprägt war, ein noch viel bedeutenderer Erinnerungsschatz.

Speziell bei demenziell erkrankten Menschen wächst durch den Verlust der Alltagsbeziehungen, Orientierungslosigkeit und geistigen Abbau, das Bedürfnis nach vertrauten Geschichten und Bildern. Märchen können helfen, dieses Bedürfnis zu befriedigen und eine Brücke bauen, indem sie Gefühle ansprechen. Fantasie, Erinnerung und Gegenwart begegnen sich auf einer Ebene.

Um Menschen mit Demenz zu unterstützen und zu verstehen, sind sie ein unschätzbares Medium. Anhand bekannter Märchen werden Anregungen gegeben und Beispiele zum Einsatz von Märchen vorgestellt.

Inhalte:

- Wie finde ich ein passendes Märchen?
- Frei erzählen lernen – ohne abzulesen – mit Hilfe der Bildsprache von Märchen
- Praktische Übungen
- Den Umgang mit Handpuppen erlernen und einsetzen
- Requisiten – Welches Märchen bin ich?
- Aufbau einer Märchenstunde für dementiell erkrankte Menschen

Referentin: Tanja Huysmann-Lisi, Betreuungskraft, Entspannungspädagogin

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Termin: Di. 18. + Mi. 19.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 259 €

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

SB-ZEP 503506

In der Kürze liegt die Würze - Herstellung einer "Notfallbox" für die Kurzaktivierung

An diesem Tag werden wir viele kurze Spiele, Aktivierungsmöglichkeiten, kleine Gedächtnistraining Einheiten und Bewegungsübungen kennenlernen und selber welche ausarbeiten.

Manchmal hat man einfach die Situation, dass eine kurze Zeitspanne zu überbrücken ist. Das kann die Zeit zwischen einer Aktivierungseinheit und dem Essen sein, oder in der Tagespflege, wenn die ersten Gäste schon auf dem Heimweg sind. Manchmal ist da einfach etwas Leerlauf und für diese Situationen werden wir in diesem Seminar eine Aktivierungsbox entwickeln und zusammenstellen, die jederzeit einsatzbereit ist.

Sie soll Geschichten, Gedichte, Lieder, Rätsel, Witze, Bewegungsübungen, Spiele und Materialien enthalten, die es ermöglichen, (Warte-)Zeit sinnvoll zu überbrücken. Die Box soll jahreszeitlich unabhängig sein und sowohl für die Einzel- als auch für eine Gruppenaktivierung gestaltet werden.

So erarbeiten wir eine sofort einsetzbare "Notfallbox" für Momente in denen Zeit überbrückt werden muss, es an Beschäftigungsmöglichkeiten mangelt und in allen anderen Situationen in denen man etwas Abwechslungsreiches für Gruppen, oder Einzelpersonen für zwischendurch braucht.

Voraussetzung: Bitte bringe Sie einen Schuhkarton oder Ähnliches mit.

Referentin: Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Termin: Mo 25.11.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

TN-Betrag: 159 € inkl. Materialkosten

Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



SB-ZEP 503507

Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit Aufbaumodul für Fortgeschrittene Regulierung häufig auftretender Symptome

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erfahren werden.

Inhalte:

- Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Basismoduls
- Verschiedene spezifische Punktkombinationen zu folgenden Symptomen: Gesichtsoedeme, Ödeme der oberen und unteren Körperhälfte, Krampfanfälle, Fieber, Husten, Harnverhalt, Schluckauf
- Intensives Üben mit dem Ziel, diese Punkte sicher in den Pflege- und Betreuungsalltag zu integrieren
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Voraussetzungen: Grundkurs (Basismodul) muss absolviert worden sein!
Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

Referentin: Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
Dauer: 16 Unterrichtsstunden
Termin: Mi 26. + Do 27.11.2025
Uhrzeit: 9:30 Uhr - 16:30 Uhr
TN-Betrag: 299 €
Zielgruppe: Jährliche Nachschulung für Betreuungskräfte nach §53b/§43b SGB XI, Mitarbeiter:innen ambulanter, stationärer und teilstationärer Pflegedienste, Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiter:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen



Februar 2025				
503456	05. + 06.02.2025	Spiritual Care - Spirituelle Betreuung zum Lebensende	Jean-Paul Beffort	259,00 €
März 2025				
503457	04.03.2025	Hand-Fuß-Gymnastik (Übungen im Sitzen für Senior:innen)	INDEMA Kathrin Dietrich	169,00 €
503458	05.03.2025	Bewegung ist alles - Bewegen mit Alltagsgegenständen + Bewegungsspiele, die Spaß machen	Olga Hertzfeldt	159,00 €
503460	06.03.2025	Demenzsensibel Glücksmomente für Menschen mit Demenz schaffen	INDEMA Martina Lohre	169,00 €
503461	11. + 12.03.2025	Kreativwerkstatt 2.0 – Kreative Angebote von Betreuungskräften Für Betreuungskräften	Nicole Emmanuels	259,00 €
503462	13.03.2025	Gedächtnistraining bei Menschen mit Demenz, geht das? Kognitive Angebote für Menschen mit Demenz	INDEMA Martina Lohre	169,00 €
503463	18.03.2025	Mal kräftig durchatmen – Atemreise: ein Bewegungsangebot für die Lunge	Dominik Richter	159,00 €
503465	20.03.2025	Resilienz ist, was uns stark macht! Selbstfürsorge in der Betreuung	Nicole Emmanuels	149,00 €
503466	25. + 26.03.2025	Grundlagenseminar Demenz für Mitarbeiter:innen in der Betreuung	Roswitha Kaiser	259,00 €
	27.03. bis 09.10.2025	Spiritual Care – Spirituelle Betreuung zum Lebensende berufsbegleitende Weiterbildung	Jean-Paul Beffort	1989,00 €
April 2025				
503567	01.04.2025	Aromapflege in der letzten Lebensphase - Besondere Unterstützung im letzten Lebensabschnitt	Tanja Huysmann-Lisi	159,00 €
503468	14. + 15.04.2025	Die Seele baumeln lassen – Entspannungsangebote für Senior:innen und Betreuungskräfte	Tanja Huysmann-Lisi	259,00 €

■ Seminar ausgebucht, ■ wenige Plätze frei, ■ Mindestteilnehmerzahl erreicht

Mai 2025				
503469	06. + 07.05.2025	Der Ideenkoffer Vielseitige Aktivierungsangebote für die Tagespflege	Nicole Emmanuels	259,00 €
503472	13. + 14.05.2025	Aktivierungsangebote für Betreuungskräfte in der ambulanten Betreuung	Nicole Emmanuels	259,00 €
Juni 2025				
503477	05.06.2025	Mit „Nichtstun“ Menschen Gutes tun – Therapeutisches Gammeln für demenziell Erkrankte	Petra Hoyer	149,00 €
503479	18. + 19.06.2025	Qigong in der Betreuung von älteren Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen	Gudrun Göhler	299,00 €
503480	24.06.2025	Work smart not hard - Aktivierungs- und Betreuungsangebote rechtssicher planen und dokumentieren	Petra Hoyer	149,00 €
503481	26. + 27.06.2025	Mehr Musik in der Betreuungsarbeit: Einfache Begleitung auf der Gitarre mit der JeGi-Methode	Marie Yvonne Widemann	269,00 €
Juli 2025				
503482	02.07.2025	Ayurvedische Handmassage – Eine Streicheleinheit für Körper und Seele	Claudia Stein	159,00 €
503483	03.07.2025	Yoga im Sitzen – Yoga in Betreuungseinrichtungen	Claudia Stein	149,00 €
503484	07. - 10.07.2025	Angebote zur Unterstützung im Alltag (AzUA) - 30-stündige Qualifizierung nach § 45a Abs. 1 SGB XI	Nicole Emmanuels	349,00 €

Alle Seminare erfüllen die Anforderungen an die jährlichen Fortbildungen von Betreuungskräften nach §53b/43b SGB XI.

Ansprechpartnerin

Kathrin Hachmann, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover, 0511 646633 – 81,
kathrin.hachmann@leb.de

Unterrichtszeiten Seminare 9.30-16.30 Uhr (8 Unterrichtsstunden á 45 Minuten)

LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover
Email: biz-hannover@leb.de
Tel.: 0511 – 646633-81

Die LEB in Niedersachsen e. V. ist
- finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung gemäß §§ 3+5 NEBG
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
- zugelassener Träger gemäß AZAV / § 178 SGB III

August 2025				
503486	13.08.2025	Pilates – Übungen im Sitzen für Senior:innen	INDEMA BBJ	169,00 €
503487	21. + 22.08.2025	Jetzt reicht es mir aber! - Umgang mit Gewalt in Pflege und Betreuung	Tanja Huysmann-Lisi	259,00 €
503488	26. + 27.08.2025	Eine Kiste voller Farben Durch künstlerischen Ausdruck auf Leinwänden Lebensraum gestalten	Nicole Emmanuels	299,00 €
September 2025				
503489	01.09.2025	BRAINtrain – Bewegte kognitive Angebote für fitere Senior:innen	INDEMA Martina Lohre	169,00 €
503490	02.09.2025	Demenz ist nicht Demenz - Planung von individuellen Betreuungsangeboten für Menschen mit Demenz	Lena Kramer	149,00 €
503485	03.09.2025 Termin verschoben!	TANZkunst – Im Sitzen rhythmisch bewegen	INDEMA Kathrin Dietrich	169,00 €
503491	09.09.2025	Die Welt der Kräuter – Der Einsatz von Küchen- und Wildkräutern in der Beschäftigung	Corinna Cieslik-Bischof	159,00 €
503492	11.09.2025	Let's move - Den Alltag zur Bewegungsförderung nutzen	Lena Kramer	149,00 €
503493	17. + 18.09.2025	Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit – Grundkurs	Gudrun Göhler	299,00 €
503494	24. + 25.09.2025	Trauerbegegnung und Trauerbegleitung – Trauerarbeit in der Betreuung	Jean-Paul Beffort	259,00 €
503495	30.09. + 01.10.2025	In Bewegung bleiben 2.0 – Gymnastik – Bewegung – Sitztanz	Nicole Emmanuels	259,00 €
Oktober 2025				
503496	14. + 15.10.2025	STABS – Sturzprophylaxe im Alter durch Bewegung und Spaß	INDEMA Gabi Lura	299,00 €
503497	16.10.2025	Rollator-Training - vielseitig und alltagsrelevant für Betreuungskräfte	Olga Hertzfeldt	159,00 €
503475	21. + 22.10.2025 Termin verschoben!	Psychisch auffällige Bewohner verstehen lernen - eine Herausforderung für die Betreuung	Tanja Huysmann-Lisi	259,00 €
503499	29.10.2025	Spielerwerkstatt - Einsatz von (Gesellschafts-)Spielen in der Betreuungsarbeit	Petra Hoyer	159,00 €

November 2025				
503500	03. + 04.11.2025	Basale Aktivierung – nonverbal Kommunizieren	Roswitha Kaiser	269,00 €
503501	04.11.2025	Schreibwerkstatt - Kurze Geschichten kreativ selbst schreiben	Petra Hoyer	149,00 €
503502	05.11.2025	Aktuelle Dokumentationsanforderungen – Refresher-Seminar: Planung und tägliche Dokumentation	Lena Kramer	149,00 €
503503	06.11.2025	DENK-BAR - Ganzheitliches Gedächtnistraining für Personen mit Demenz	Olga Hertzfeldt	159,00 €
503504	11. + 12.11.2025	Komm' erzähl mir was, komm' spiel mit mit! Biographiebezogene Betreuungsmethoden	Maria Pagel	259,00 €
503505	13.11.2025	Hast Du einen Plan? Jahres- und Wochenplanung von Betreuungsangeboten	Lena Kramer	149,00 €
503478	18. + 19.11.2025 Termin verschoben!	Es war einmal – Märchen frei erzählen für Demenzerkrankte mit und ohne Handpuppen	Tanja Huysmann-Lisi	259,00 €
503851	24.11.2025 Zusatztermin!	Wir tanzen einmal um die ganze Welt - eine Weltreise im Sitzen	Nicole Emmanuels	149,00 €
503506	25.11.2025	In der Kürze liegt die Würze - Herstellung einer "Notfallbox" für die Kurzaktivierung	Olga Hertzfeldt	169,00 €
503507	26. + 27.11.2025	Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit Aufbaumodul für Fortgeschrittene Regulierung häufig auftretender Symptome	Gudrun Göhler	299,00 €

Stand 20.05.2025

Alle Seminare erfüllen die Anforderungen an die jährlichen Fortbildungen von Betreuungskräften nach §53b/43b SGB XI.

Ansprechpartnerin

Kathrin Hachmann, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover, 0511 646633 – 81,
kathrin.hachmann@leb.de

Unterrichtszeiten Seminare 9.30-16.30 Uhr (8 Unterrichtsstunden á 45 Minuten)

☒ Seminar ausgebucht, ☐ wenige Plätze frei, ☐ Mindestteilnehmerzahl erreicht



Anmeldung

Thema:

am:

Seminar-Nr.: SB-ZEP

Ort: LEB Bildungszentrum Hannover

Teilnahmegebühr: €

persönliche Daten:	Firma / Arbeitgeber / Kostenträger
Frau / Herr / ohne Anrede	Firma / Einrichtung
Name / Vorname	
Geburtsdatum	
Straße	Straße
PLZ / Ort	PLZ / Ort
E-Mail	E-Mail
Tel.	Tel.
Rechnung an: ☐ mich persönlich ☐ Arbeitgeber / Kostenträger	Ansprechpartner:in

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen für LEB-Bildungsveranstaltungen (siehe nächste Seite).

Ich habe die Datenschutzrichtlinien gelesen und stimme der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten nach der EU-DSGVO durch die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. zu.

☐ Ich stimme zu, dass die LEB meine Daten für die Information über eigene Bildungsangebote per Post, E-Mail oder Telefonanruf an mich verwendet.

Datum und Unterschrift Teilnehmer:in

Datum und Unterschrift Kostenträger

Bitte senden an:

**LEB Bildungszentrum Hannover
Plathnerstr. 5
30175 Hannover**

Fax: 0511-646633-19

E-Mail: kathrin.hachmann@leb.de



Teilnahmebedingungen für LEB-Bildungsveranstaltungen

Anmeldung

Die Anmeldungen müssen mit Unterschriften versehen per Post, Fax oder E-Mail im LEB Bildungszentrum Hannover eingehen und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Rechnungslegung und Zahlungsbedingungen

Mit der Anmeldung entsteht eine Zahlungsverpflichtung. Die ausgewiesene Teilnahmegebühr wird nach Anmeldung in Rechnung gestellt und ist sofort in voller Höhe fällig.

Rücktritt/Kündigung

Ein Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich erklärt werden.

Der Rücktritt ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. In diesem Fall wird die eventuell bereits gezahlte Teilnahmegebühr zurückerstattet. Danach ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu entrichten. Teilnehmende, die die Veranstaltung nicht oder nur teilweise besuchen, sind trotzdem verpflichtet, die volle Lehrgangsgebühr zu entrichten.

Es kann eine Ersatzperson entsandt werden.

Durchführung

Liegen für die Veranstaltung zu wenige Anmeldungen vor oder kann aus anderen, von der LEB nicht zu vertretenden Gründen die Veranstaltung nicht durchgeführt werden, ist die LEB nicht zur Durchführung verpflichtet. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden bei Absage der Veranstaltung erstattet.

Soweit der Gesamtzuschnitt der Veranstaltung nicht wesentlich beeinträchtigt wird, können Teilnehmende wegen eines Dozenten- oder Raumwechsels oder einer Verschiebung im Ablaufplan weder vom Vertrag zurücktreten noch die Teilnahmegebühr mindern.

Haftung

Weder der Eigentümer der Unterrichtsräume noch die LEB und die von ihnen beauftragten Personen haften für Diebstähle, Verluste oder sonstige Schäden. Dies gilt auch für eventuelle Vermögensschäden infolge Absage oder Abbruch der Maßnahme aufgrund von höherer Gewalt.

Erklärung zur Speicherung und Verwendung persönlicher Daten

Die LEB ist berechtigt, personenbezogene Daten von Seminarteilnehmern zum Zweck der Angebotserstellung, der ordnungsgemäßen Durchführung von Maßnahmen, der Abrechnung und der Kontrolle, zum Nachweis der für das Projekt /die Maßnahme eingesetzten öffentlichen Mittel, zu speichern und zu verarbeiten. Falls erforderlich, können diese Daten auch an die fördernden Stellen übermittelt werden.

Falls Sie zusätzlich zustimmen, dass wir Ihre Daten in Zukunft dazu nutzen dürfen, Sie über unsere Bildungsangebote zu informieren, können Sie diese Einwilligung jeder Zeit, ohne Angaben von Gründen widerrufen. Schicken Sie dazu eine E-Mail an das LEB Bildungszentrum Hannover oder an datenschutz@leb.de.

Wir geben Ihre Daten nicht an private oder gewerbliche Dritte weiter.

Weitere Hinweise zum Datenschutz der LEB entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung.
(<https://www.leb-niedersachsen.de/datenschutz.html>)

Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter gerne zur Verfügung: Bitte wenden Sie sich per Mail an datenschutz@leb.de.

